Post. 175 (6

Catechismus

Oder

Christlicher Vnderricht/ wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt.

Gedruckt in der Churfürstlichen Stad Heydelberg/durch Johannem Mayer.

1563.

WIR FRIderich vō Gottes Genaden Pfaltzgrafe bey Rhein/ des heiligen Römischen Reichs Ertztruchses vnd Churfürst / Hertzog in Bayern/ ꝛc. Entbieten allen vñ jeden vnsern Superintendentē/ Pfarherrn/ Predigern/ Kirchen vnd Schuldienern Vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafeschafft bey Rhein/ vnser genad vnd gruß/ Vnd fügen euch hiemit zu wissen/

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs Worts/ auch natürlicher pflicht vñ verwand-

nuß schuldig erkennē/ Vnd endlich fürgenommen / Vnser von Gott befohlen Ampt / beruff vnd regierung / nicht allein zu friedlichē/ rüigem wesen / auch zu erhaltung züchtigen auffrichtigen vnd Tugentsamen wandels vnd lebens Vnserer vnderthanen/ zurichten vnd anzustellen : Sonder auch vnd fürnemlich dieselbige zu rechtschaffener erkañtnuß vnd forcht des Almechtigen / vnd seines seligmachenden Worts/ als dem einigē fundament aller Tugenten vñ gehorsams/ je lenger je mehr anzuweisen vñ zu bringen. Auch also sie zur ewigen vnd zeitlichē wolfart vngesparts vleiß von

grund

grund vnsers herzens gern befürdern/vñ so viel an vns/darbey erhalten helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in eintrettung Vnserer regierung erfaren: Wiewol von Vnsern lieben Vettern vnd Vorfarn/ Pfaltzgrafen/ Churfürsten/ꝛc. löblicher seliger gedechtnuß/allerhand Christliche vnd nützliche ordnungen vñ vorbereitungen/ zu befürderūg solcher ehre Gottes/ vñ erhaltung Bürgerlicher zucht vnd policey auffgericht vnd fürgenom̄en:

Daß doch demselbigen nicht mit dem ernst/ wie es sich wol gebüret/ allenthalben nachgesetzt/viel weniger die verhoffte

vnd begerte frucht darauß gefolgt vnd gespürt worden. Welches vns denn verursacht / nicht allein dieselbige widerumb zu ernewern: sonder auch / da es die nothwendigkeit erfordert / in verbesserung zu richten / zu erleutern / vnd weitere fürsehung zu thun. Also wir auch in dem nicht den geringsten mangel befunden / daß die blüende jugend allenthalben / beides in Schulen vnd Kirchen Vnsers Churfürstenthumbs in Christlicher Lehre sehr fahrlessig / vnd zum theil garnit / zum theil aber vngleich / vnd zu keinem bestendigen / gewissen vnd einhelligen Catechismo / sonder nach eines jeden

fürnemen vnd gutdüncken angehalten vnd vnderwiesen worden. Darauß deñ neben andern vielfaltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt/daß sie offtermalen ohne Gottes furcht vnd erkañtnuß seines Worts auffgewachsen/keine eintrechtige vnderweisung gehabt/ oder sonst mit weitleufftigen vnnotdürfftigen fragen/auch bißweilē mit widerwertigerlehre beschweret worden ist.

Weñ nun beid Christliche vñ weltliche ämpter/Regiment vñ haußhaltungē/anderst nicht bestendiglichen erhalten werden/ auch zucht vñ erbarkeit vnd alle andere gute tugentē bey den vn-

derthanen zunemen vnd auff-
wachssen mügen / Denn da die
jugendt gleich anfangs / vñ vor
allen dingẽ zu reiner / auch gleich
förmiger lehr des heiligẽ Euan-
gelij vnd rechtschaffener erkañt
nuß Gottes angehalten / vnd
darinnen stetigs geübt wird:
So haben wir für ein hohe
notdurfft geachtet / auch hierin
nen / als dem vornemsten stück
eins Vnsers Regiments / gebür-
lichs einsehens zu thun / die vn-
richtigkeit vnd vngleichheit ab-
zuschaffen / vñ notwendige ver
besserung anzustellen.
Vnd demnach mit rhat vnd
zuthun Vnserer gantzen Theo-
logischen Facultet allhie / auch

aller Superintendenten vnd fürnemsten Kirchendienern/ einen Summarischen vnderricht od Catechismum vnserer Christlichen Religion auß dem Wort Gottes/ beides in Deutscher vñ Lateinischer Sprach verfassen vnd stellē lassen. Damit fürbaß nicht allein die jugendt in Kirchen vnd Schulen / in solcher Christlicher Lehre / Gottseliglichen vnderwiesen/ vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonder auch die Prediger vnd Schulmeister selbs ein gewisse vnd bestendige form vnd maß haben mögen/ wie sie sich in vnderweisung der jugendt verhalten sollen/ vnd nicht jres gefallens tegliche

liche enderungē fürnemen/oder widerwertige lehre einfüren.

Euch hiemit alle vnd einem jeden besonder gnediglichē vnd ernstlichen ermanend vñ befehlende/jr wollet angeregten Catechismum od Vnderricht/vmb der ehre Gottes/vnd Vnserer vnderthanen/auch ewerer seelen selbs nutz vnd bestem willē/danckbarlich annemē/auch den selbigen nach jrem rechten verstand der jugend in schulen vnd Kirchen/auch sonst auff der Cantzel dem gemeinen Man vleissig vnd wol einbilden/darnach lehren/thun vñ leben: Vngezweiffelter hoffnung vnd zuversicht/wenn die jugendt an-

fangs im wort Gottes also mit
ernst vnderwiesen vnd auffer-
zogen: es werde der Almechtig
auch besserung des lebens / zeit-
liche vnd ewige wolfart verlei-
hen vnd widerfaren lassen. Das
wollen wir Vns / wie oblaut /
zu geschehen zu euch endlichen
versehen.

Datum Heydelberg auff Din
stag den neuntzehenden Mo-
nats tag Januarij / Nach Chri
sti vnsers lieben Herrn vnd Se
ligmachers geburt / im
Jar / tausend / fünff-
hundert drey
vnd sech-
zig.

Catechismus.

Frag.

WAs ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel / beyde a Rom. 14.
in leben vnd in sterben a / nicht mein b / b 1. Cor. 6.
sonder meines getrewen Heilands Jesu c 1. Cor. 3.
Christi eigen bin c / der mit seinem thew- d 1. Pet. 1.
ren blut d / für alle meine sünden volkom- e 1. Ioh. 1.
lich bezalet e / vñ mich auß allem gwalt & 2.
des Teufels erlöset hat f / vnd also bewa- f 1. Ioh. 3.
ret g / daß ohne den willen meines Va- g Ioh. 6.
ters im himmel / kein haar von meinem h Matt. 10.
haupt kan fallen h / ja auch mir alles zu Luc. 21.
meiner seligkeit dienen muß i. Darumb i Rom. 8.
er mich auch durch seinen heiligē Geist s 2. Cor. 1.
des ewigen lebens versichert s / vnd jm Ephes. 1.
forthin zu leben von hertzen willig vnd Rom. 8.
bereit macht. l l Rom. 8.

Wie.

Frag.

Wieuiel stück seind dir nötig zu wissen, daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

a Luc. 24. Drey stück a. Erstlich wie groß mei-
1. Cor. 6. ne sünde vnd elend seyen b. Zum andern,
Tit. 3. wie ich von allen meinen sünden vnd
b Ioh. 6. elend erlöset werde c. Vnd zum dritten,
& 15. wie ich Gott für solche erlösung soll
c Ioh. 17. danckbar sein. d
d Ephes. 5.

Der erste Theil.

Von des menschen elend.

Frag.

Woher erkennestu dein elend?

Antwort.

e Rom. 3. Auß dem Gesetz Gottes. e

Frag.

Was erfordert denn das Göttlich gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa,

ma/Matth. am 22. Du solt lieben Gott deinen Herren/von gantzem hertzen/von gantzer seelen/von gantzem gemüth vnd allen krefften. Diß ist das fürnembste vnd das gröste Gebot: Das ander aber ist dem gleich/Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. In diesen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Frag.

Kanstu diß alles volkomlich halten?

Antwort.

Nein a: Denn ich bin von Natur geneigt Gott vnd meinen Nechsten zu hassen. b

a Rom. 3. 1. Ioh. 1.
b Rom. 8. Ephes. 2.

Frag.

Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkert erschaffen?

Antwort.

a Gen. 1. Nein a: sonder Gott hat den menschen gut/ vnd nach seinem ebenbild erschaffen b/ das ist/ in warhafftiger gerechtigkeit vnd heiligkeit/ auff dz er Gott seinen schöpffer recht erkennte/ vnd von hertzen liebte/ vnd in ewiger seligkeit mit im lebte/ jn zu loben vnd zu preisen. c

b Gen. 1.

c 2. Cor. 3. Colos. 3. Ephes. 4.

Frag.

Woher kompt denn solche verderbte art des menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten Eltern Adams vnd Euen im Paradeis d/ da vnser Natur also vergifftet worden/ daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden. e

d Gen. 3. Rom. 5.

e Psal. 51.

Frag.

Seind wir aber dermassen verderbt/ daß wir gantz vnd gar vntüchtig seind

zu einigem guten/ vnd geneigt zu allem bösen?

Antwort.

Ja: a Es sey denn/ daß wir durch den Geist Gottes widergeboren werden. b a Iohan. 3. Iob. 14. & 15. Esai. 53.

Frag.

Thut denn Gott dem menschen nicht vnrecht/ daß er in seinem gesetz von jm fordert/ das er nicht kan thun? b Iohan. 3.

Antwort.

Nein: c Denn Gott hat den menschen also erschaffen/ daß er es kondte thun: der Mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommen/ auß anstifftung des Teufels/ durch mutwilligen vngehorsam derselbigen gaben beraubt. c Ephes. 4.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten: d sonder er zürnet schrecklich/ beyde vber angeborne vnd würckliche d Rom. 5. Heb. 9.

liche sünden/ vnd wil sie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnd ewig straffen/ wie er gesprochen hat: Verflucht sey jederman/der nicht bleibet in allem dem/das geschrieben stehet in dem Buch des Gesetzes/ daß
a Deut. 27. ers thue. a
Gal. 3.

Frag.

Ist denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

b Exo. 34. Gott ist wol barmhertzig b/ er ist
c Exo. 20. aber auch gerecht c/derhalben erfordert
Psal. 5. seine gerechtigkeit/daß die sünde/wel-
2. Cor. 6. che wider die allerhöchste maiestet Gottes begangen ist/auch mit der höchstē/das ist/der ewigen straff an leib vñ seel gestrafft werde.

Der ander Theil.

Von des Menschen Erlösung.

Die

Frag.

Dieweil wir denn nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen / vnd widerumb zu gnaden kommen?

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit genug geschehe a / derwegen müssen wir a Exo. 20.
derselben entweder durch vns selbst / o- & 23.
der durch einen andern volkomene bezalung thun. b b Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezalung thun?

Antwort.

Mit nichtē: sonder wir machen auch die schuldt noch teglich grösser. c c Iob. 5.
& 15.
Matt. 6.

Frag.

Kan aber jrgendt eine blosse Creatur für vns bezalen?

Antwort.

Keine: Denn erstlich wil Gott an

keiner andern Creatur straffen / das der
a Her. 2. mensch verschuldet hat a. Zum andern /
so kan auch kein blosse Creatur den last
des ewigen zorns Gottes wider die sün-
de ertr[illegible] / vnd andere daruon erlö-
b Psal. 138. sen. b

Frag.

Was müssen wir deñ für ein Mitt-
ler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

c 1. Cor. 15. Einen solchen / der ein warer c / vnd
d Iere. 33. gerechter mensch d / vñ doch stercker deñ
Psal. 53. alle Creaturen / das ist / zugleich warer
2. Cor. 5. Gott sey. e
Heb. 7.

Frag.

e Esai. 7. Warumb muß er ein warer vnd ge-
Rom. 8. rechter mensch sein?
Iere. 23.

Antwort.

Darumb / daß die gerechtigkeit Got-
f Rom. 5. tes erfordert f / daß die menschliche na-
tur / die gesündiget hat / für die sünde be-
g 1. Pet. 3. zale: vnd aber einer / der selbst ein sünder
Esai. 53. were / nicht köndte für andere bezalen. g

War-

21.

Frag.

Warum̃ muß er zugleich warer Gott sein?

Antwort.

Daß er auß krafft seiner Gottheit/ den last des zorns Gottes/ an seiner menschheit ertragen a/ vñ vns die gerechtigkeit/ vnd daß leben erwerben b/ vnd widergeben möchte. c

a Esai. 53. Act. 2. 1. Pet. 3.
b Ioh. 3. Act. 20.
c Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe mittler / der zugleich warer Gott/ vnd ein warer gerechter mensch ist?

Antwort.

Vnser Herr Jesus Christus d / der vns zur volkom̃enen erlösung vnd gerechtigkeit geschenckt ist. e

d Matt. 1. 1. Tim. 3. Luc. 2.
e 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Auß dem heiligen Euangelio/ welchs Gott selbst anfenglich im Paradeis f hat offenbaret: folgends durch die hei-

f Gen. 3.

a Gen. 22. lige Ertzueter a vnd Propheten lassen
& 49. verkündigen/ vnd durch die opffer vnd
Rom. 1. andere ceremonien des gesetzes fur gebil
Heb. 1. det b / Endlich aber durch seinen einge-
Act. 3. liebten Son erfüllet. c

& 10.

Frag.

b Ioh. 5. Werden denn alle menschen widerum̃
Heb. 10. durch Christum selig/ wie sie durch A-
c Rom. 10. dam sind verloren worden?

Gala. 4.

Antwort.

Nein: sonder allein die jenigen / die
durch waren glauben jm werden einge-
d Ioh. 1. leibet / vnd alle seine wolthaten anne-
Esai. 53. men. d

Psal. 2.

Frag.

Rom. 11.
Was ist warer glaub?
Heb. 4.

& 10.

Antwort.

e Her. 11. Es ist nicht allein ein gewisse erkañt-
Iacob. 2. nuß/ dardurch ich alles für war halte/
f Rom. 5. was vns Gott in seinem wort hat offen
& 10. baret e: sonder auch ein hertzliches ver-
g 2. Cor. 4. trawen f / welches der heilige Geist g
Ephes. 2. durchs Euangelium in mir würcket h/
h Rom. 1. daß nicht allein andern / sonder auch

mir vergebung der Sünden/ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von Gott geschenckt sey a/auß lauter gnaden/allein vmb des verdiensts Christi willen. b

a Heb. 2. Rom. 1. b Ephes. 2. Rom. 3.

Frag.

Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verheissen wirt c/welchs vns die Artickel vnsers algemeinen vngezweiffeltē Christlichē Glaubens in einer summa lehren.

c Ioh. 20. Matt. 28.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in Gott Vater/ den allmechtigen/Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Son vn-

sern HERRN / der empfangẽ ist von dem heiligen Geist / geborẽ auß Maria der Jungfrawen / gelitten vnder Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / abgestiegen zu der Hellen / am dritten tage wider aufferstanden von den todten / aufffgefaren gen Himmel / sitzet zu der Rechten Gottes des allmechtigen Vaters / von dannen er komen wird / zu richten die lebendigen vnd die todten.

Jch glaub in den heiligen Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirche / die gemeinschafft der Heiligen / vergebung der sünden / aufferstehung des fleisches / vnd ein ewigs leben.

Wie

Frag.

Wie werden diese Artickel abgetheilt?

Antwort.

In drey theil. Der erst ist von Gott dem Vater / vnd vnser erschöpffung. Der ander von Gott dem Son/vnd vnser erlösung. Der dritt von Gott dem heiligen Geist/ vnd vnser Heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a: warumb nennestu drey / den Vater/Son vnd heiligen Geist? a Deut. 6.

Antwort.

Darumb daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat b / daß diese drey vnderschiedliche Personen / der einig warhafftig ewig Gott seind. b Esai. 61. Psal. 110. Matt. 3. & 28. 1Ioh. 5.

Von Gott dem Vater.

Frag.

Was glaubestu / wenn du sprichst/ Ich glaub in Gott Vater/den allmechtigē/Schöpffer himels vnd der erden?

Antwort.

a Gen. 1. Daß der ewig Vater vnsers Herrn Je-
Psal. 33. su Christi / der Him̃el vnd Erden sampt
b Psal. 104 allem was drinnen ist / auß nichts er-
Matt. 10. schaffen a / auch dieselbigen noch durch
Heb. 1. seinen ewigen rhat vnd fürsehung erhelt
Psal. 115. vnd regieret b: vmb seines Sons Christi
c Ioh. 1. willen / mein Gott vñ mein Vater sey c /
Rom. 8. auff welchen ich also vertrawe / daß
Gal. 4. ich nicht zweiffel / er werde mich mit al-
Ephes. 1. ler notdurfft leibs vnd der seelen versor-
d Psal. 55. gen d / auch alles vbel / so er mir in die-
Matt. 6. sem jamerthal zuschicket / mir zu gut
Luc. 12. wenden e: dieweil ers thun kan / als ein
e Rom. 8. almechtiger Gott f: vnd auch thun wil
f Rom. 10. als ein getrewer Vater. g
g Matt. 6. & 7.

Frag.

Was verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

Die allmechtige vnd gegenwertige
h Act. 17. krafft Gottes h / durch welche er him̃el
vnd erde / sampt allen Creaturen / gleich
i Heb. 1. als mit seiner hand noch erhelt i / vnd
also

also regiert/daß laub vnd graß/ regen vnd dürre/fruchtbare vñ vnfruchtbare jar / essen vnd trincken a / gesundheit vnd kranckheit b / reichthumb vnd armuth c/vnd alles / nicht ohne gefehr/ sonder von seiner väterlichen hand vns zukomme.

a Ierc. 5. Act. 14. b Iob. 9. c Prou. 22.

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkañtnuß der schöpffung vnd fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller widerwertigkeit gedultig d / in glückseligkeit danckbar e / vnd auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen Gott vñ Vater sein sollen/daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird f /dieweil alle Creaturē also in seiner hand sind/daß sie sich one seinen willen auch nicht regen noch bewegen können. g

d Rom. 5. Iacob. 1. Iob. 1. e Deut. 8. 1 Thess. 5. f Rom. 8. g Iob. 1. Act. 17. Prou. 21.

Von Gott dem Son.

Frag.

Warumb wirdt der Son Gottes Jesus/

Jesus/das ist/seligmacher genant?

Antwort.

Darumb daß er vns selig macht von
a Matt. 1. vnsern sünden a/vnd daß bey keinem andern einige seligkeit zu suchen noch zu
b Act. 4. finden ist. b

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen seligmacher Jesum/die jre seligkeit vnd heil bey heiligen/bey jnen selbst/oder anderstwo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verleugnen mit der that den einigen Seligmacher vnd Heiland Jesum / ob sie sich sein gleich rhümen c. Denn entweder Jesus nit ein volkomener Heiland sein muß: oder die diesen Heiland mit warem glauben annemen/müssen alles in jm haben / daß zu jrer seligkeit vonnöten ist. d

c 1. Cor. 1. Gala. 3.

d Esai. 9. Col. 1. 2. Ioh. 1.

Frag.

Warumb ist er Christus/das ist/ein gesalbter genant?

Daß

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater verord-
net/vnd mit dem heiligen Geiſt *a* geſal- *a* Hebr. 1.
bet iſt / zu vnſerm oberſten Propheten
vnd Lehrer/der vns den heimlichen rhat
vnd willen Gottes von vnſer erlöſung
volkomlich offenbaret *b*: Vnd zu vnſe- *b* Pſal. 110
rem einigen hohen Prieſter/der vns mit Hebr. 7.
dem einigē opffer ſeines leibs erlöſet hat/ Rom. 8.
vnd jmerdar mit ſeiner fürbit für dem
Vater vertrit *c*: Vnd zu vnſerm ewigen *c* Pſa. 2.
König/der vns mit ſeinē wort vñ Geiſt Luc. 1.
regiert *d*/ vnd bey der erworbenen erlö- *d* Rom. 5.
ſung ſchützet vnd erhelt. Matt. 28.

Frag.

Warumb wirſt aber du ein Chriſt ge- *e* Act. 11.
neñt? 1. Ioh. 2.

Antwort. *f* Act. 2.

Daß ich durch den glauben ein glied Ioel. 2.
Chriſti *e*/ vnd alſo ſeiner ſalbung theil- Mar. 8.
hafftig bin *f*/ auff daß auch ich ſeinen *g* Rom. 12.
Namen bekenne *g*/ mich jm zu einem le- Apoc. 5.
bendigen danckopffer darſtelle *h*/ vnd *h* Rom. 6.
mit freyem gewiſſen in dieſem leben wi- Apoc. 1.

der die sünde vnd Teufel streite/vnd hernach in ewigkeit mit jm vber alle Creaturen hersche.

Frag.

Warumb heist er Gottes eingeborner Son/so doch wir auch kinder Gottes sind?

Antwort.

Darum̃ daß Christus allein der ewig
a Ioh. 1. natürlich Son Gottes ist a: wir aber
Heb. 1. vmb seinet willẽ auß gnaden zu kindern
b Rom. 8. Gottes angenommen sind. b
Ephes. 1.

Frag.

Warumb nennestu jn vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vns mit leib vnd seel von der sünden/vnd auß allem gewalt des Teufels / nicht mit golt oder silber / sonder mit seinem thewern Blut / jhm zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft
c 1. Pet. 1. hat. c
& 2.

Frag.

1. Cor. 6. Was heist/daß er empfangen ist von

dem

dem heiligen Geist/geborn auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Son Gottes/ der warer vnd ewiger Gott ist *a* vnd bleibet *b*/ ware mēschliche natur/ auß dem fleisch vnd blut der Jungfrawen Maria *c*/ durch würckung des heiligen Geists an sich genomen hat *d*/ auff daß er auch der ware samen Dauids sey *e*/ seinen brüdern in allem gleich *f*/ außgenommen die sünde. *g*

a Ioh. 1. Rom. 1.
b Rom. 9. Gal. 4.
c Iohan. 1.
d Matt. 1. Luc. 1. Ephes. 1.
e Psal. 132. Rom. 1.
f Phil. 2.
g Heb. 4.

Frag.

Waß nutz bekomestu auß der heiligen empfengnuß vnd geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser mittler ist/ vñ mit seiner vnschuld vnd volkommenen heiligkeit meine sünde/ darin ich bin empfangen/ für Gottes angesicht bedecket. *h*

h Psal. 32. 1. Cor. 1.

Frag.

Was verstehestu durch das wörtlein gelitten?

Daß

Antwort.

Daß er an leib vnd seel/ die gantze zeit seines lebens auff erden/ sonderlich aber am ende desselben /den zorn Gottes wider die sünde des gantzen menschlichen geschlechts getragen hat a / auff daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen Sŏnopffer b / vnser leib vnd seel von der ewigen verdamnuß erlŏsete/ vñ vns Gottes gnade/ gerechtigkeit vñ ewiges leben erwürbe.

a 1. Pet. 2. Esai. 53. b 1. Ioh. 2. & 4. Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnder dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnder dem weltlichen Richter verdamt würde c/ vnd vns damit von dem strengen vrtheil Gottes/ das vber vns gehen solte/ erlediget. d

c Luc. 23. Ioh. 19. d Psal. 69. Esai. 53. 2. Cor. 5. Gal. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr/ daß er ist gecreutziget worden / denn so er eines andern todts gestorben were?

Ja/

Antwort.

Ja / Denn dardurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung die auff mir lage / auff sich geladen habe a / Dieweil der tod des Creutzes von Gott verflucht war. b

a Galat. 3.
b Deut. 21. Galat. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müssen leiden?

Antwort.

Darumb / daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit c Gottes / nicht anderst für vnsere sünden möchte bezalet werden / denn durch den todt des Sons Gottes. d

c Gen. 2.
d Heb. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig gestorben sey. e

e Mat. 27. Luc. 23. Ioh. 19. Act. 13.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestorben ist / wie kompts daß wir auch ster-

ben müssen?

Antwort.

Vnser tod ist nit ein bezalung für vnse
re sünd: sonder nur ein absterbũg der sün
a Ioh. 5. den/ vnd eingang zum ewigen leben. a
Phil. 1.
Rom. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem opffer vnd todt Christi am Creutz?

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter
menschmit jm gecreuitzget/ getödtet vñ
b Rom. 6. begraben wird b/ auff daß die bösen lü-
Coloss. 2. ste des fleisches nicht mehr in vns regie-
c Rom. 6. ren c/ sonder daß wir vns selbst jhm zur
d Rom. 12. dancksagung auffopffern. d

Frag.

Warum̃ folget abgestiegē zu der hellē?

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungē versichert sey/ mein HERR Christus habe mich durch seine vnaußsprechliche angst/ schmertzen vnd schrecken/

die er

die er auch an seiner seelē/am Creutz vnd zuuor erlitten / von der hellischen angst vnd pein erlöset. a

a Esai. 53. Mat. 27.

Frag.

Was nützet vns die Aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine Aufferstehung den tod vberwunden / daß er vns der gerechtigkeit/die er vns durch seinen todt erworben hat/ köndte theilhafftig machen b. Zum andern werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben c. Zum dritten ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen aufferstehung. d

b 1. Cor. 15. Rom. 4. 1. Pet. 1.
c Rom. 6. Coloss. 3. Ephes. 2.
d 1. Cor. 15. Rom. 8.
e Act. 1. Mat. 26. Mar. 16. Luc. 24.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen himmel gefaren?

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner Jünger/ist von der erdē auffgehabē gen himmel e/vnd vns zu gut daselbst ist f/ biß daß er widerkompt zu richten die lebendi-

f Hebr. 4. 7. & 9. Rom. 8. Ephes. 4. Coloss. 3.

a Act. 1. bendigen vnd die todten. a

Mat. 24.

Frag.

Ist denn Christus nit bey vns biß ans ende der welt / wie er vns verheissen

b Mat. 28. hat? b

Antwort.

Christus ist warer Mensch vñ warer Gott: Nach seiner menschlichen natur/

c Mat. 26. ist er jetzunder nicht auff erden c: aber

Ioh. 16. nach seiner Gottheit/ Maiestet/ genad

& 17. vnd Geist/ weicht er niñer von vns. d

Act. 3.

d Ioh. 14.

Frag.

& 16. Werden aber mit der weiß die zwo

Mat. 28. naturen in Christo nit von einander ge-

Ephes. 4. trennet/ so die menscheit nicht vberal ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit

e Act. 7. vnbegreiflich vnd allenthalben gegen-

Iere. 23. wertig ist e: so muß folgen/ daß sie wol

f Coloss. 2. ausserhalb jrer angenommenen mensch-

Ioh. 3. heit/ vnd dennoch nichts desto weniger

& 11. auch in derselben ist/ vnd personlich mit

Mat. 28. jr vereiniget bleibt. f

37.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart Christi?

Antwort.

Erstlich / daß er im himmel für dem angesicht seines Vaters / vnser fürsprecher ist *a*. Zum andern / daß wir vnser fleisch im hiñel zu einem sichern pfand haben / daß er als das haupt / vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemen *b*. Zum dritten / daß er vns seinen Geist zum gegenpfandt herab sendet *c* / durch welches krafft wir suchen was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes / vnd nicht das auff erden ist. *d*

a 1. Ioh. 2. Rom. 8. *b* Ioh. 14. & 20. Ephes. 2. *c* Ioh. 14. Act. 2. 2. Cor. 1. & 5. *d* Coloss. 3. Phil. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er sitze zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen hiñel gefaren ist / daß er sich daselbst erzeige / als das haubt seiner Christlichen kirchen *e* / durch welches der Vater alles regiert. *f*

e Ephes. 1. Coloss. 1. *f* Mat. 28. Ioh. 5.

Frag.

Was nützet vns diese herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich daß er durch seinen heiligen Geist/in vns seine glieder/die himlischē
a Ephes. 4. gaben außgeust a. Darnach/daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schü-
b Psal. 2. tzet vnd erhelt. b
Joh. 10.
Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnd die todten?

Antwort.

Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung mit auffgerichtem haupt/ebē des
c Luc. 21. Richters der sich zuuor dem gericht Got-
Rom. 8. tes für mich dargestelt/vnd alle vermale-
Phil. 3. deiung von mir hinweg genomen hat/
Tit. 2. auß dem him̃el gewertig bin c/daß er al-
d 2. Thess. 1 le seine vnd meine feinde/in die ewige ver-
1. Thess. 4. damnuß werffe d: mich aber sampt al-
Mat. 25. len außerwelten zu jhm in die himlische
e Mat. 25. freud vnd herrligkeit neme. e

Von

 d Gen. 1.

Von Gott dem heili- Esai. 48.
gen Geist. 1. Cor. 3.

Frag. 1. Cor. 6.

Was glaubstu vom hiligen Geist? Act. 5.

Antwort. b Matt. 28.

2. Cor. 1.

Erstlich daß er gleich ewiger Gott mit c Galat. 3.
dem Vater vnd dem Son ist a. Zum an 1. Pet. 1.
dern/daß er auch mir gegeben ist b/mich 1. Cor. 6.
durch ein waren glauben/Christi vnd d Act. 9.
aller seiner wolthaten theilhafftig ma- e Ioh. 14.
chet c/mich tröstet d/vnd bey mir bleibẽ 1. Pet. 4.
wird biß in ewigkeit. e f Ioh. 10.

Frag. g Gen. 26.

Was glaubstu von der heiligen allge- h Rom. 8.
meinen Christlichen Kirchen? Ephes. 1.

Antwort. i Esai. 59.

Daß der Son Gottes f auß dem gan Rom. 1.
tzen menschlichen geschlecht g/jhm ein & 10.
außerwelte gemein zum ewigen leben h/ s Ephes. 5.
durch sein Geist vnd wort i in einigkeit l Psal. 71.
des waren glaubens s/von anbegin der 1. Cor. 11.
welt/biß ans end l versamle/schütze vnd m Mat. 16.
erhalte m/vñ daß ich derselben ein lebendi Ioh. 10.
ges glied bin n/vñ ewig bleiben werde. o 1. Cor. 1.

 o 1. Ioh. 2. n 1. Ioh. 3.

Frag.

Was verstehestu durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich/ daß alle vnd jede glaubigen/ als glieder an dem HERRN Christo/ vnd allen seinen schetzen vnd gaben/ ge-
a 1. Ioh. 1. meinschafft haben a. Zum andern/ daß
1. Cor. 1. ein jeder seine gaben zu nutz vnd heil der
Rom. 8. andern glieder/ willig vnd mit freuden
b 1. Cor. 12. anzulegen sich schuldig wissen sol. b
& 13.
Phil. 2.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß Gott vmb der gnugthuung Chri-
c 1. Ioh. 2. sti willen c/ aller meiner sünden/ auch
2. Cor. 5. der sündlichen art/ mit der ich mein le-
d Iere. 31. benlang zu streiten habe d/ nimmermehr
Psal. 103. gedencken wil: sonder mir die gerechtig-
Rom. 7. keit Christi auß gnaden schencket/ daß
& 8. ich ins gericht nimmermehr soll kom-
e Ioh. 3. men. e

Frag.

Was tröst dich die aufferstehung des fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein meine seel nach diesem lebē als bald zu Christo jrem haupt genommen wird a: sonder auch daß diß mein fleisch/ durch die krafft Christi auff erweckt/ wider mit meiner seelen vereiniget/ vnd dem heiligen leib Christi gleichförmig werden sol. b

a Luc. 23. Phil. 1.

b 1. Cor. 15. Iob. 19. 1. Ioh. 3. Phil. 3.

Frag.

Was tröst dich der Artickel vom ewigen leben?

Antwort.

Daß/ nach dem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde c/ ich nach diesem leben volkommene seligkeit besitzen werde/ die kein aug gesehen/ kein ohr gehöret/ vnd in keines menschen hertz nie komen ist d/ Gott ewiglich darin zu preisen. e

c 2. Cor. 5.

d 1. Cor. 2.

e Ioh. 17.

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Antwort.

Daß ich in Christo für Gott gerecht /
a Habac. 2. vnd ein Erb des ewigen lebens bin. a
Rom. 1.

Frag.

Ioh. 3. Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

b Rom. 3. Allein durch waren glauben in Jesum
Galat. 2. Christum b. Also: daß ob mich schon
Ephes. 2 mein gewissen anklagt / daß ich wider
Phil. 3. alle Gebot Gottes schwerlich gesündi-
c Rom. 3. get / vnd derselben keines nie gehalten
d Rom. 7. hab c / auch noch jmerdar zu allem bösen
e 2. Tim. 3. geneigt bin d: doch Got ohn alle meine
f Rom. 3. verdienst e / auß lauter gnaden f / mir die
Ephes. 2 volkomme gnugthuung g / gerechtig-
g 1. Ioh. 2. keit vnd heiligkeit Christi schencket h vñ
h 1. Ioh. 2. zurechnet i / als hette ich nie keine sünde
i Rom. 4. begangen noch gehabt / vnd selbst allen
2. Cor. 5. den gehorsam vollbracht / den Chri-
k 2. Cor. 5. stus für mich hat geleistet k / wenn ich
allein solche wolthat mit glaubigen
hertzen

hertzen anneme. a a Rom. 3.

Frag. Ioh. 3.

Warumb sagstu daß du allein durch den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der wirdigkeit meines glaubens Gott gefalle: sonder darum̄/daß allein die gnugthuung/gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi/meine gerechtigkeit für Gott ist b / vnd ich dieselbe nicht anderst / denn allein durch den glauben annemen / vnd mir zueigen kan. c

b 1. Cor. 1. & 2.
c 1. Ioh. 5.

Frag.

Warumb können aber vnsere gute werck nit die gerechtigkeit für Gott/oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb/ daß die gerechtigkeit/so für Gottes gericht bestehen sol / durchauß volkomen/ vnd dem Göttlichen Gesetz gantz gleichformig sein muß d/vnd aber d Galat. 3.
auch vnsere beste werck in diesem lebē alle vnuolkomen / vn̄ mit sünden befleckt sind. e Deut. 27. e Esai. 64.

Ver-

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts / so sie doch Gott in diesem vnd zukünfftigen leben wil belohnen?

Antwort.

Die belohnung geschicht nit auß verdienst / sonder auß gnaden. a

a Luc. 17.

Frag.

Macht aber diese lehre nicht sorglose vnd verruchte leut?

Antwort.

Nein / Denn es vnmöglich ist / daß die / so Christo durch waren glauben sind eingepflantzt / nit frucht der danckbarkeit sollen bringen. b

b Matt. 17.

Von den heiligen Sacramenten.

Frag.

Dieweil denn allein der glaub vns Christi / vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht: woher kompt solcher glaube?

Antwort.

Der heilig Geist würcket denselben in unsern hertzen a / durch die predig des heiligen Euangelions / vñ bestetiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten. b

a Ephes. 2. Ioh. 3.

b Mat. 28. 1. Pet. 1.

Frag.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnd Sigill / von Gott darzu eingesetzt / daß er vns durch den brauch derselben / die verheissung des Euangelions desto besser zuuerstehen gebe / vnd versiegele: Nemlich / daß er vns von wegen des einigen opffers Christi / am Creutz volbracht / vergebung der sünden / vnd ewiges leben auß gnaden schencke. c

c Gen. 17. Rom. 4. Deut. 30. Leuit. 6. Heb. 9. Ezech. 20.

Frag.

Seind denn beyde das wort vnd die Sacrament dahin gericht / daß sie vnsern glauben auff das opffer Jesu Christi am Creutz / als auff den einigē grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freylich: Denn der heilig Geist lehret im Euangelio/ vnd bestetiget durch die heilige Sacrament/ daß vnsere gantze seligkeit stehe in dem ewigen opffer Christi/ für vns am Creutz geschehen. a

a Rom. 6. Galat. 3.

Frag.

Wieuiel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey: Den heiligen Tauff/ vnd das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vnd versichert/ daß das einege opffer Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserlich wasserbad eingesetzt/ vnd darbey verheissen hat/ daß ich so gewiß mit seinem blut vnd geist/ von der vnreinigkeit meiner

seelen/das ist/allen meinen sünden gewasschen sey/ so gewiß ich eusserlich mit dem wasser/ welches die vnsauberkeit des leibs pflegt hinzunemen/ gewasschen bin. a

a Mar 1. Luc. 3.

Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist Christi gewasschen sein?

Antwort.

Es heist vergebung der sünden von Gott auß gnaden haben/ vmb des bluts Christi willen/ welchs er in seinem opffer am Creutz für vns vergossen hat b: Darnach auch durch den heiligen Geist ernewert/ vnd zu einem glied Christi geheiliget sein/ daß wir je lenger je mehr der sünden absterben/ vñ in einem Gottseligen/ vnstreflichen leben wandlen. c

b Hebr. 12. 1. Pet. 1. Apoc. 1. Zach. 13. Ezech. 36.
c Ioh. 1. Ioh. 3. 1. Cor. 6. & 12. Rom. 6. Coloss. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen/ daß wir so gewiß mit seinem blut vnd geist als mit dem tauffwasser gewasschen seind?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs/ welche

also lautet. Gehet hin / vnd leh-
ret alle Völcker / vnd tauffet sie /
im namen des Vaters vnd des
a Matt. 28. Sons / vñ des heiligen Geists:
wer da glaubet vnd getauffet
wird / der wird selig werden:
wer aber nicht glaubt / der wird
b Mar. 16. verdampt werden. b Diese verheis-
sung wirdt auch widerholet / da die
schrifft den Tauff das bad der wider-
c Tim. 3. geburt c / vnd abwasschung der sünden
d Act. 22. nennet. d

Frag.

Ist denn das eusserlich wasserbad / die abwasschung der sünden selbst?

Antwort.

e Mat. 3. Nein e / Denn allein das blut Jesu
1. Pet. 3. Christi / vnd der heilige Geist reiniget
Ephes. 5. vns von allen sünden. f
f 1. Ioh. 1.

Frag.

1. Cor. 6. Warumb nennet denn der heilige
Geist

Geist den Tauff das bad der widergeburt/vnd die abwasschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also nit one grosse vrsach: Nemlich/nit allein dz er vns damit wil lehren/daß/gleich wie die vnsauberkeit des leibs durch wasser/also vnsere sündē durchs blut vnd geist Christi hinweg genomen werden a: sonder viel mehr/dz er vns durch diß Göttlich pfand vnd warzeichē wil versichern/dz wir so warhafftig von vnsern sündē geistlich gewaschē sind/ als wir mit dem leiblichen wasser gewaschen werden. b

a Apoc. 1. & 7. 1. Cor. 6.

b Marc. 16. Galat. 3.

Frag.

Sol man auch die jungē kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bundt Gottes vnd seine gemein gehören c/ vnd jhnen in dem blut Christi die erlösung von sünden d/ vnd der heilig Geist/ welcher den glauben würcket/ nit weniger denn den alten zugesagt wird e: so sollē sie auch durch den

c Gen. 17.

d Matt. 19. Luc. 1. Psal. 22. Esai. 46.

e Act. 2.

tauff/als des Bunds zeichẽ/der Christlichen Kirchen eingeleibt/ vnd von der vnglaubigen kinder vnderscheiden werden a/wie im alten Testament durch die beschneidung geschehen ist b/an welcher stat im newen Testament der Tauff ist eingesetzt. c

a Act. 10.
b Gen. 17.
c Coloss. 2.

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/daß du an dem einigen opffer Christi am Creutz/ vñ allen seinen gütern gemeinschafft habest:

Antwort.

Also/daß Christus mir vñ allen glaubigen von diesem gebrochnen brod zu essen/vnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat/ vnd darbey verheissen/ Erstlich daß sein leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnd gebrochen/ vnd sein blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit augen sehe/daß das brod des HERRN mir gebrochen/vnd der

Kelch mir mitgetheilet wird. Vnd zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten leib vnd vergoßnen Blut so gewiß zum ewigen leben speise vn̄ trencke/als ich auß der hand des Dieners empfange / vnd leiblich niesse das Brod vnd den Kelch des HERRN/welche mir als gewisse warzeichen des leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen/vn̄ sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem hertzen das gantze leiden vnd sterben Christi annemen / vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekomen: a — a Ioh. 6.
Sonder auch darneben durch den heiligen Geist / der zugleich in Christo vnd in vns wonet / also mit seinem gebenedeyten leib je mehr vnd mehr vereiniget werden b: daß wir / obgleich er im himmel c / vn̄ wir auff erden sind: dennoch fleisch von seinem fleisch/vnd bein von seinen — b Ioh. 6. c Act. 3. 1.Cor. 11.

a Ephes. 3. seinen beinẽ sind a/ vñ von einẽ geist (wie
& 5. die glieder unsers leibs von einer seelen)
1. Cor. 6. ewig leben und regieret werden. b
1. Ioh. 3.
& 4.
Ioh. 14.
b Ioh. 6.
& 15.
Ephes. 4.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die glaubigen so gewiß also mit seinem leib und blut speise und trencke / als sie von diesem gebrochnen brod essen / und von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsatzung des Abendmals / welche also lautet c: Unser HERR Jesus / in d nacht da er verrhaten ward / nam er das brodt / dancket vñ brachs und sprach / Nemet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wirdt / Solchs thut zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendtmal / und sprach: Dieser Kelch

c 1. Cor. 11.
Mat. 26.
Mar. 14.
Luc. 22.

ist das newe Testament in meinem blut / solches thut / so offt jrs trincket / zu meiner gedechtnuß: Deñ so offt jr von diesem Brod esset / vñ von diesem Kelch trincket / solt jr des HERREN todt verkündigen / biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wirdt auch widerholet durch S. Paulum a / da er spricht: Der Kelch der dancksagung / damit wir dancksagẽ / ist er nit die gemeinschafft des bluts Christi? Das brodt das wir brechen / ist das nicht die gemeinschafft des leibs Christi? Deñ ein brod ists / so seind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines brods theilhafftig seind.

a 1. Cor. 10

Frag.

Wird deñ auß brod vnd wein der we-

sentlich leib vnd blut Christi?

Antwort.

Nein: sonder wie das wasser in dem Tauff/nit in dz blut Christi verwādlet/ oder die abwasschung der sünden selbst wird/deren es allein ein Göttlich warzeichen vnd versicherung ist a: also wirdt auch dz heilig brod im Abendmal nit d̕ leib Christi selbst b/ wiewol es nach art vnd brauch der Sacramenten/ c der leib Christi genennet wird.

a Mat. 26. Mar. 14. b 1. Cor. 10. & 11. c Gen. 17. Exod. 12. Tit. 3. 1. Pet. 4. 1. Cor. 10.

Frag.

Warumb nennet denn Christus das brod seinen leib/vn̄ den Kelch sein blut/ oder das newe Testamēt in seinem blut/ vnd S. Paulus/ die gemeinschafft des leibs vnd bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nit one grosse vrsach. Nemlich/daß er vns nit allein damit wil lehren/daß/gleich wie brod vn̄ wein das zeitliche leben erhalten/also sey auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut/die ware speiß vn̄ tranck vnserer seelen/

seelen / zum ewigen leben a: sonder viel mehr daß er vns durch diß sichtbare zeichen vnd pfand wil versichern / daß wir so warhafftig seines waren leibs vnd bluts durch wirckung des heiligē Geists teilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen / mit dem leiblichē mund zu seiner gedechtnuß empfangen b: vñ daß all sein leiden vñ gehorsam so gewiß vnser eigē sey / als hettē wir selbst in vnser eigē person alles gelitten vñ gnug gethan.

a Ioh. 6.
b 1. Cor. 10.

Frag.

Was ist für ein vnderscheid zwischen dem Abendmal des HERRN / vnd der Bäbstlichen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir volkomene vergebung aller vnserer sünden haben / durch das einige opffer Jesu Christi / so er selbst ein mal am creutz volbracht hat c. Vnd daß wir durch den H. Geist Christo werdē eingeleibt d / d jetzūd mit seinē waren leib im hiñel zur Rechten des Vaters ist e / vnd daselbst wil an-

c Heb. 7. 9. & 10. Ioh. 19. Matt. 26. Luc. 22.
d 1. Cor. 6. & 10.
e Heb. 1. & 8.

a Ioh. 4. gebettet werden a. Die Meß aber lehret/
& 20. daß die lebendigen vnd die todten nicht
Luc. 24. durch das leiden Christi vergebung der
Act. -. sünden haben/ es sey denn daß Christus
Coloss. 3. noch täglich für sie von den Meßprie-
Phil. 3. stern geopffert werde. Vnd dz Christus
1. Thess. 1. leiblich vnd der gestalt brods vñ weins
sey/ vnd derhalben darin sol angebettet
b In Can: werdē b. Vnd ist also die Meß im grund
de Missa. nichts anders/denn ein verleugnung des
Item. De cō einigen opffers vñ leidens Jesu Christi/
secr: di- vnd ein vermaledeite Abgötterey.
stinct: 2.

Frag.

Welche sollē zu dem Tisch des HER-RERN kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb jrer sünden willen mißfallen/ vñ doch vertrawen/ daß dieselbige jhnen verziehen vnd die vbrige schwachheit mit dem leiden vnd sterben Christi bedeckt sey/ begeren auch je mehr vnd mehr jhren glauben zu stercken vnd
c 1. Cor. 10. jr leben zu bessern. Die vnbußfertigē aber
& 11. vñ heuchler/ essen vñ trincken jnen selbst das gericht. c

Sollen

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit jrer bekantnuß vnd leben / als vnglaubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wirdt also der Bundt Gottes geschmecht / vnd sein zorn vber die gantze gemein gereitzet a. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach der ordnung Christi vñ seiner Aposteln / solche / biß zu besserung jres lebens / durch dz ampt der Schlüssel außzuschliessen.

a 1. Cor. 11. Esai. 1. & 66. Ierem. 7. Psal. 50.

Frag.

Was ist das ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligẽ Euangelions / vnd die Christliche Bußzucht / durch welche beyde stück / dz Himmelreich den glaubigen auffgeschlossen / vnd den vnglaubigen zugeschlossen wird.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die

predig des heiligen Euangelions auff vnd zugeschlossen?

Antwort.

Also: daß nach dem befelch Christi allen vnd jeden glaubigen verkündigt vnd offentlich bezeuget wird / daß jne so offt sie die verheissung des Euangelions mit warem glauben annemen / warhafftig alle jre sünden von Gott / vmb des verdiensts Christi willē / vergebē sind. Vnd herwiderumb / allen vnglaubigen vnd heuchlern / daß der zorn Gottes vñ die ewige verdamnuß auff jnen ligt / so lang
a Joh. 20. Matt. 16. sie sich nit bekeren a. Nach welchē zeugnuß des Euangelij / Gott beide in diesem vnd zukünfftigen leben vrtheilen wil.

Frag.

Wie wirdt das Himmelreich zu vnd auffgeschlossen / durch die Christliche Bußzucht?

Antwort.

Also: daß nach dem befelch Christi / die jenigē so vnder dem Christlichē namen / vnchristliche lehr od wandel fürē / nach dem

dem sie etlich mal brüderlich vermanet sein/vnd von jren jrthumen oder lastern nit abstehen/der kirchen/ oder denen so von der kirchē darzu verordnet sind/angezeigt/vñ so sie sich an derselbē vermanung auch nit keren/von jnen durch verbietung der heiligē Sacrament auß der Christlichē gemein/vñ von Gott selbst/ auß dem Reich Christi werden außgeschlossen: vñ widerum̃ als glieder Christi vnd der kirchen/angenomen/ weñ sie ware besserung verheissen vñ erzeigen. a

a Matt. 18. 1. Cor. 3. 2. Thess. 3. Ioh. 2.

Der dritte Teil.

Von der danckbarkeit.

Frag.

Dieweil wir denn auß vnserm elende one alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seind/ warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb/daß Christus/nach dem er vns mit seinem blut erkaufft hat / vns auch durch seinē heiligē Geist ernewert zu seinem ebenbildt/ daß wir mit vn-

a Rom. 6. sern gantzen leben vns danckbar gegen
& 12. Gott für seine wolthat erzeigen a / vñ er
1. Pet. 2. durch vns geprieſen werde b / Darnach
1. Cor. 6. auch / daß wir bey vns ſelbſt vnſers glau
b Matt. 5. bens auß ſeinen früchten gewiß ſein c /
1. Pet. 2. vnd mit vnſerm Gottſeligẽ wandel / vn-
c 1. Pet. 1. ſere nechſten auch Chriſto gewinnen. d
Matt. 7.

Frag.

Galat. 5. Können denn die nicht ſelig werden /
d 1. Pet. 3. die ſich von jrem vndanckbaren vnbuß-
Rom. 14. fertigen wandel zu Gott nicht bekeren?

Antwort.

Keins wegs: denn / wie die ſchrifft ſa-
get: Kein Vnkeuſſcher / Abgöttiſcher /
Ehebrecher / Dieb / Geitziger / Truncken-
polts / Leſterer / Rauber vnd dergleichen /
e 1. Cor. 6. wird das reich Gottes erben. e
Epheſ. 5.

Frag.

1. Ioh. 3. In wieviel ſtücken ſtehet die warhaff
tige Buß oder bekerung des menſchen?

Antwort.

f Rom. 6. In zweyen ſtücken: In abſterbung
Epheſ. 4. des alten f / vñ aufferſtehung des new-
Coloſſ. 3. en menſchen.
1. Cor. 5.

Waß

Frag.

Waß ist die Absterbung des alten menschen?

Antwort.

Im die sünde von hertzen lassen leidt sein/ vnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen. a — a Rom. 8. Ioel. 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen menschen?

Antwort. — b Rom. 5. & 14. Esai. 27.

Hertzliche freud in Gott b/ vnd lust vñ lieb haben nach dem willen Gottes/ in allen guten wercken zu leben. c — c Rom. 6. Galat. 2.

Frag.

Welches seind aber gute werck? — d Rom. 14. e 1. Sam. 11. Ephes. 2.

Antwort.

Allein die auß warem Glauben d/ — f 1. Cor. 10.
nach dem Gesetz Gottes e jhm zu ehren — g Deut. 12.
geschehen f: vnd nicht die auff vnser — Ezech. 20.
gutdüncken oder menschen satzung ge- — Esai. 29.
gründet sein. g — Matt. 15.

Frag.

Wie laut das Gesetz des HERRN:

Antwort.

Exod. 20. Deut. 5. Gott redet alle dise wort.

Das Erste Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß gefüret habe. Du solt kein ander Götter für mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himmel / noch deß / das vnden auff Erden / oder deß / das im wasser vnder der erden ist / Du

solt

solt sie nicht anbeten/noch jnen dienen. Denn ich der HERR dien Gott / bin ein starcker eyueriger Gott/der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern/ biß ins dritte vñ veirde glied/deren die mich hassen: vñ thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben /, vnd meine Gebot halten.

Das dritte.

Du solt den Namen des HERREN deines Gottes nicht mißbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namen mißbraucht.

Das vierde.

Gedenck des Sabbaht tags/
das du jhn heiligest. Sechs tag
soltu arbeiten / vnd alle deine
werck thun / aber am sibenden
tage ist d Sabbath des HER-
REN deines Gottes / da solt
du keine arbeit thun / noch dien
Son / noch deine Tochter / noch
dein Knecht / noch deine magt /
noch dein Vieh / noch der frēb-
ling der in deinē thoren ist. Deñ
in sechs tagen hat der HERR
himel vnd erden gemacht / vnd
das mehr / vnd alles was drin-
nen ist / vnd rhuete am sibenden
tage / darũ segnete der HERR
dē Sabbath tag / vñ heiliget jn.

Das

Das Fünffte.

Du solt dein Vater vnd deine Mutter ehren / auff das du lang lebest im Land / das dir der HERR dein Gott gibt.

Das Sechste.

Du solt nit tödten.

Das Sibente.

Du solt nit Ehebrechen.

Das Achte.

Du solt nit stelen.

Das Neünde.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Das Zehende.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß / Laß dich nit gelüsten deines nechsten weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Och-

sen/noch seines Esels / noch alles das dein Nechster hat.

Frag.

Wie werden diese Gebot geteilt?

Antwort.

In zwo Tafeln a / deren die erste in vier gebotten lehret/ wie wir vns gegen Gott sollen halten. Die ander in sechs gebotten/ was wir vnserm nechsten schuldig sein. b

Frag.

Was erfordert der HERR im ersten Gebot?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner seelen heil vnd seligkeit alle abgötterey c / zauberey / aberglaubische segen d / anruffung der Heiligen oder anderer Creaturen e / meiden vñ fliehen sol/ Vnd den einigen waren Gott recht erkennen f / jm allein vertrawen g/ In aller demut h vnd gedult i/ von jm allein alles guts gewarten s/ vñ jn von gantzem hertzen lieben l/ fürch-

a Exo. 34. Deut. 4. & 10.
b Mat. 22.
c 1. Cor. 6. & 10.
d Leuit. 19. Deut. 18.
e Matt. 4. Apoc. 19. & 22.
f Ioh. 17.
g Iere. 17.
h 1. Pet. 5.
i Hebr. 10. Coloss. 1. Rom. 5. 1. Cor. 10. Phil. 2.
s Psal. 104. Esai. 45. Iac. 1.
l Deut. 6. Matt. 22.

fürchten a vñ ehren b: Also daß ich ehe al le creaturen vbergebe/ deñ in dem gering sten wider seinen willen thue. c

a Deut. 6. Psal. 111. Prou. 1. & 9. Mat. 10. b Mat. 4. Deut. 10. c Mat. 5. & 10. Act. 5.

Frag.

Was ist Abgötterey:

Antwort.

An stat des einigen waren Gottes/ der sich in seinem wort hat offenbaret/ oder neben demselbigen etwas anderst dichtẽ oder habe/ darauff der mensch sein ver= trawen setzt. d

d Ephes. 5. 1. Par. 16. Phil. 3. Gala. 4. Ephes. 2. 1. Ioh. 2. 2. Ioh. Ioh. 5.

Frag.

Was wil Gott im andern Gebot:

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg verbil= den e/ noch auff jrgend eine andere wei= se/ denn er in seinem wort befohlen hat/ verehren sollen. f

e Deut. 4. Esai. 40. Rom. 1. Act. 17. f 1. Sam. 15. Deut. 12. Mat. 15.

Frag.

Sol man deñ gar kein bildnuß machẽ?

Antwort.

Gott kan vnd sol keines wegs abge= bildet werden: die Creaturen aber/ ob sie

schon mögen abgebildet werden: so ver-
beut doch Gott derselbigen bildnuß zu
machen vnd zu haben/daß man sie ver-
a Exo. 23. ehre oder jm damit diene. a
& 34.
Num. 33.
Deut. 7.
& 12. 16.
2. Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die bilder als der
Leyen bücher / in den Kirchen geduldet
werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nit sollen weiser sein
denn Gott / welcher seine Christenheit
b Iere. 10. nit durch stumme götzen b/sonder durch
Haba. 2. die lebendige predig seines worts / wil
c 2. Pet. 1. vnderwiesen haben. c
2. Tim. 3.

Frag.

Was wil das dritt Gebot?

Antwort.

d Leui. 24. Daß wir nicht allein mit fluchen d/o-
e Leui. 19. der mit falschem ayd e: sonder auch mit
f Matt. 5. vnnötigem schweren f den Namen Got
Iac. 5. tes nicht lestern oder mißbrauchen/noch
vns mit vnserm stilschweigen vnd zuse-
hen solcher schrecklichen sünden theil-
hafftig machen / Vnd in summa/daß
wir

wir den heiligē Namen Gottes anderst nicht/denn mit forcht vnd ehrerbietung gebrauchen a/ auff daß er von vns recht bekent b/ angeruffen c/ vnd in all vnsern worten vnd wercken d gepriesen werde.

a Esai. 45.
b Matt. 10.
c 1. Tim. 2.
d Rom. 2.
1. Tim. 6.
Coloss. 3.

Frag.

Ist denn mit schweren vnd fluchen Gottes Namen lestern/ so ein schwere sünd/ daß Gott auch vber die zürnet/ die/ souiel an jnen ist/ dieselbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich e/ Denn keine sünde grösser ist/ noch Gott hefftiger erzürnet/ denn lesterung seines Namens. Darumb er sie auch mit dem todt zu straffen befohlen hat. f

e Leuit. 5.
f Leui. 24.

Frag.

Mag man aber auch Gottselig bey dem Namen Gottes einen Ayd schweren?

Antwort.

Ja: Wenn es die Oberkeit von jhren

vnderthanen/oder sonst die noth erfordert/ trewe vnd warheit zu Gottes ehre

a Deut. 6. vnd des nechsten heil dardurch zuerhal-

& 10. ten vnd zu fürdern. Denn solches ayd-

Esai. 48. schwerē ist in Gottes wort gegründet a/

Heb. 6. vnd derhalben von den Heiligen im al-

b Gen. 21. ten vnd newen Testament recht gebrau-

& 31. chet worden. b

Esai. 9.

Frag.

1. Sam. 24. Mag man auch bey den Heiligen oder

2. Sam. 3. andern Creaturen ayd schweren?

1. Reg. 1.

Antwort.

Rom. 1. Nein: Denn ein rechtmessiger ayd ist

2. Cor. 1. ein anruffung Gottes/daß er als der einig hertzkündiger/der warheit zeugnuß

c 2. Cor. 1. wölle geben/vnd mich straffen/ so ich

d Mat. 5. falsch schwere c/welche ehre denn keiner

Iacob. 5. creaturen gebüret. d

Frag.

e Tim. 1. Was wil Gott im vierdten Gebot?

1. Tim. 3.

Antwort.

4. & 5.

1. Cor. 9. Gott wil erstlich/ daß das Predig-

2. Tim. 2. ampt vnd schulen erhalten werden e/vñ

& 3. ich sonderlich am feiertag zu d gemeine

Gottes

Gottes vleissig komme *a*/ dz wort Gottes zu lernen *b*/ die heiligē Sacrament zu gebrauchen *c*/ den HERRN offentlich anzuruffen *d*/ vnd das Christlich almoß zu geben *e*. Zum andern/ daß ich alle tage meines lebens von meinen bösen werckē feyere/ den HERRN durch seinen Geist in mir würcken lasse/ vnd also den ewigen Sabbath in diesem leben anfange. *f*

a Psal. 40. & 68. Act. 3. *b* 1. Cor. 14. *c* 1. Cor. 11. *d* 1. Tim. 2. 1. Cor. 14. *e* 1. Cor. 16. *f* Esai. 66.

Frag.

Was wil Gott im fünfften Gebot?

Antwort.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter/ vnd allen die mir fürgesetzt sein / alle ehre / liebe vnd trewe beweisen / vnd mich aller guten lehr vnd straff/ mit gebürlichem gehorsam vnderwerffen *g*/ vnd auch mit jren gebrechen gedult haben sol *h* / dieweil vns Gott durch jhre hand regieren wil. *i*

g Ephes. 5. & 6. Coloss. 3. Prou. 1. 4. 15 & 20. Exo. 21. Rom. 13. *h* prou. 23. Gen. 9. 1. Pet. 2. *i* Ephes. 6. Coloss. 3. Rom. 13. Mat. 22.

Frag.

Was wil Gott im sechsten gebot?

Antwort.

Daß ich meinem nechsten weder mit

gedancken/noch mit worten oder geber-
den / viel weniger mit der that / durch
mich selbst oder andere schmehen / has-
a Matt. 5. sen/beleidigen/ oder tödten a: sonder al-
& 26. le raachgirigkeit ablegen b / auch mich
Gen. 9. selbst nit beschedigen/oder mutwillig in
b Ephes. 4. gefahr begeben sol c. Darumb auch die
Rom. 12. Oberkeit/dem todschlag zu weren/das
Matt. 5. Schwert tregt. d
& 18.

Frag.

c Rom. 13. Redet doch diß gebot allein võ tödtẽ?
Coloss. 2.

Antwort.

Syr. 3. Es wil vns aber Gott durch verbie-
Mat. 4. tung des Todtschlags lehren / daß er
d Gen. 9. die wurtzel des todschlags/ als neid e/
Exo. 21. haß f/ zorn g/ Rachgirigkeit/ hasset/ vñ
Mat. 26. daß solches alles für jhm ein heimlicher
Rom. 13. todtschlag seye. h
e Rom. 1.

Frag.

f 1. Ioh. 2.
g Iac. 2. Ists aber damit gnug / daß wir vn-
Galat. 5. sern nechsten/ wie gemelt/ nit tödten?
h 1. Ioh. 3.

Antwort.

Nein. Denn in dem Gott neid / haß
vnd zorn verdampt: wil er von vns ha-
ben/

ben / daß wir vnsern nechsten lieben als vns selbst a / gegen jhm gedult / friede / sanfftmuth b / barmhertzigkeit c vnd freundligkeit d erzeigen / seinen schaden / souiel vns möglich / abwenden e / vnd auch vnsern feinden guts thun. f

Frag.

Was wil das siebende Gebot?

Antwort.

Daß alle vnkeuschheit von Gott vermaledeyet sey g / vnd daß wir darumb jhr von hertzen feind sein h / vnd keusch vnd züchtig leben sollen i / es sey im heiligen Ehestandt oder ausserhalb desselben. s

Frag.

Verbeut Gott in diesem gebot nichts mehr denn Ehebruch vnd dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser leib vnd seel tempel des heiligen Geists sein / so wil er / daß wir sie beyde sauber vnd heilig bewaren. Verbeut derhalbē alle vnkeusche

a Matt. 7. & 22.
b Ephes. 4. Galat. 6. Matt. 5. Rom. 12.
c Matt. 5. Luc. 6.
d Rom. 12.
e Exo. 23.
f Matt. 5. Rom. 12.
g Leuit. 18.
h Iudæ, 1.
i 1. Theß. 4.
s Heb. 13. 1. Cor. 7.

a Ephes. 5. thaten/geberden/wort a/gedancken/
1. Cor. 6. lust b/ vnd was den menschen darzu rei-
b Mat. 5. tzen mag. c
c Ephes. 5.

Frag.

1. Cor. 15. Was verbeut Gott im achten Gebot?

Antwort.

d 1. Cor. 6. Er verbeut nicht allein den diebstal d
e 1. Cor. 5. vnd rauberey e/ welche die Oberkeit
strafft: sonder Gott nennet auch dieb-
stal alle böse stück vnd anschlege/ damit
wir vnsers nechsten gut gedencken an
vns zu bringen/ es sey mit gewalt oder
f Luc. 3. schein des rechtens f: als vnrechtem ge-
1. Thess. 4. wicht g/ Elln/ maß h/ wahre/ müntz/
g Prou. 11. wucher i/ oder durch einiges mittel/ das
& 16. von Gott verbotten ist: Darzu auch al-
h Eze. 45. len geitz k/ vnd vnnütze verschwendung
Deut. 25. seiner gaben. l
i Psal. 15.

Frag.

Luc. 6. Was gebeut dir aber Gott in diesem
k 1. Cor. 6. Gebot?
l Prou. 5.

Antwort.

Daß ich meines nechsten nutz/ wo ich

kan

kan vnd mag/ fürdere/ gegen jhm also handle/ wie ich wolte daß man mit mir handlete a/ vñ trewlich arbeite/ auff daß ich dem dürfftigen in seiner noth helffen mög. b

a Mat. 7.
b Ephes. 4.

Frag.

Was wil das neund gebot?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß gebe c/ niemand seine wort verkere d/ kein affterreder vnd lesterer seye e/ Niemand vnuerhört/ vñ leichtlich verdammen helffe f: sonder allerley liegen vnd triegẽ/ als eigene werck des Teufels g/ bey schwerem Gotteszorn vermeide h/ In gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe/ auffrichtig sage vñ bekenne i/ auch meines nechsten ehre vnd glimpff nach meinem vermögen rette vnd fürdere. s

c Prou. 19. & 21.
d Psal. 15.
e Rom. 1.
f Mat. 7. Luc. 6.
g Ioh. 8.
h Prou. 12. & 13.
i 1. Cor. 13. Ephes. 4.
s 1. Pet. 4.

Frag.

Was wil das zehend Gebot?

Antwort.

Daß auch die geringste lust od gedancken

cken wider jrgend ein gebot Gottes / in vnser hertz nimmermehr komen: sonder wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünde feind sein / vnd lust zu aller ge-
a Rom. 7. rechtigkeit haben sollen. a

Frag.

Können aber die zu Gott bekert sind / solche gebot volkömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die aller heiligsten / so lang sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses
b 1. Ioh. 1. gehorsams b: doch also / daß sie mit
Rom. 7. ernstlichem fürsatz / nicht allein nach et-
Eccl. 7. lichen / sonder nach allen gebotten Got-
c Rom. 7. tes anfangen zu leben. c
Iac. 2.

Frag.

Warumb lest vns denn Gott also scharff die zehen Gebot predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff dz wir vnser gantzes le-
d 1. Ioh. 1. benlang vnser sündliche art je lenger je
Psal. 32. mehr erkennen d / vnd souiel desto begi-

riger vergebung der sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen a. Darnach daß wir ohne vnderlaß vns befleissen / vnd Gott bitten vmb die gnade des heiligen Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert werden / biß wir das ziel der volkommenheit nach diesem leben erreichen. b

a Rom. 7.

b 1. Cor. 9. Phil. 3.

Vom Gebet.

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebet nötig.

Antwort.

Darumb / daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert c / Vnd daß Gott seine genade vnd heiligē Geist allein denen wil geben / die jhn mit hertzlichem seufftzen ohne vnderlaß darumb bitten / vnd jm darfür dancken. d

c Psal. 50.

d Matt. 7. & 13. Luc. 11.

Frag.

Was gehöret zu einem solchen gebett

das

das Gott gefalle / vnd von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigẽ wa-
a Ioh. 4. ren Gott / der sich vns in seinem wort hat
b Rom. 8. offenbaret a / vmb alles daß er vns zu bit-
1Ioh. 5. ten befohlen hat b / von hertzẽ anruffen c.
c Ioh. 4. Zum andern / daß wir vnsere noth vnd
d 2.Pa.20. elend recht gründlich erkennen d / vns für
e Psal. 2. dem angesicht seiner Maiestet zu demü-
& 34. tigen e. Zum dritten / daß wir diesen fe-
Esai. 66. sten grund haben f / daß er vnser gebett /
f Rom. 10. vnangesehen daß wirs vnwirdig seind /
Iac 1 doch vmb des HERRN Christi willen
g Ioh. 14. gewißlich wölle erhören g / wie er vns
Dan. 9. in seinem wort verheissen hat. h

h Mat. 2.
Frag.

Psal. 143. Was hat vns Gott befohlen von jm zu bitten?

Antwort.

i Iacob. 1. Alle geistliche vñ leibliche notdurfft i /
Mat. 6. welche der HERR Christus begriffen hat in dem Gebett / das er vns selbst gelehret.

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser a Vater der du bist in himeln. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich kome. Dein wil geschehe / auff erden wie im himmel. Vnser teglich Brod gib vns heut. Vnd vergib vns vnser schult / als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Vnd füre vns nicht in versuchung / sonder erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit / Amen. a Matt. 6. Luc. 11.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden / Vnser Vater?

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers gebetts in vns erwecke die kindliche furcht vnd zuuersicht gegen Gott / welche der grund vnsers gebets sol sein: Nemlich / daß Gott vnser Vater durch Christum worden sey / vnd wölle vns viel weniger versagen / warumb wir jhn im glauben bitten / denn vnsere Väter vns jrdische
a Matt. 7. ding abschlagen. a
Luc. 11.

Frag.

Warumb wird hinzugethan / Der du bist in himmeln.

Antwort.

Auff daß wir von der himlischen Maiestet Gottes / nichts jrdisch geden-
b Iere. 23. cken b / vnd von seiner allmechtigkeit
Act. 17. alle notdurfft leibs vnd der seelen gewar
c Rom. 10. ten. c

Frag.

Was ist die erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werde dein Name /

das

daß ist/gib vns erstlich daß wir dich
recht erkennen a/ vnd dich in allen dei- a Ioh. 17.
nen wercken/in welchen leuchtet deine Mat. 16.
allmechtigkeit/weißheit/güte/ gerech- Iac. 1.
tigkeit/barmhertzigkeit vnd warheit/ Psal. 119.
heiligen/ rhümen vnd preisen b. Dar- b Psal. 119.
nach auch daß wir vnser gantzes leben/ Rom. 11.
gedancken/wort vnd werck dahin rich-
ten/daß dein Name vmb vnsert willen
nit gelestert/ sonder geehret vnd geprie-
sen werde. c c Psal. 71.

Frag. & 115.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich/daß ist/
Regiere vns also durch dein wort vnd d Matt. 6.
geist/ daß wir vns dir je lenger je mehr Psal. 119.
vnderwerffen d: erhalt vnd mehre dei- & 143.
ne kirchen e/ vnd zerstöre die werck des e Psal. 51.
Teuffels/ vnd allen gewalt der sich wi & 122.
der dich erhebt/vnd alle böse rahtschle- f 1. Ioh. 3.
ge/die wider dein heiliges wort erdacht Rom. 16.
werden f/ biß die volkommenheit deines g Apoc. 22.
Reichs hertzu komme g/ darin du wirst Rom. 8.

a1. Cor. 15. alles in allen sein. a

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Wil geschehe auff erden wie im himmel / das ist / verleihe daß wir vnd alle menschen vnserm
b Matt. 16. eigenen willen absagen b / vnd deinem
Tit. 2. allein guten willen one alles widersprechen
c Luc. 22. chen gehorchen c / daß also jederman sein ampt vnd beruff so willig vnd
d 1. Cor. 7. trewlich außrichte d / wie die Engel im
e Psal. 103. himmel. e

Frag.

Was ist die vierde Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser teglich Brod / das ist / wollest vns mit aller
f Psal. 104. & 145. leiblichen notdurfft versorgē f / auff daß
Matt. 6. wir dardurch erkennen / daß du der einig
g Act. 14. vrsprung alles guten bist g / vnd daß one
& 17. deinen segen / weder vnsere sorgen vnd arbeit /

arbeit/noch deine gaben vns gedeien a/ a 1.Cor.15.
vnd wir derhalbē vnser vertrawen von Deut. 8.
allen Creaturen abziehen/vñ allien auff Psal. 37.
dich setzen. b b Psal. 55. & 62.

Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnsere schuld/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern/ das ist/wollest vns armen sündern alle vnsere missethat/auch das böse/so vns noch jmerdar anhenget vmb des bluts Christi willen nit zurechnen c/ wie auch wir diß zeugnuß deiner gnad in vns befinden/daß vnser gantzer fürsatz ist/ vnserm nechsten von hertzē zuverzeihen. d

c Psal. 51. & 143. 1. Ioh. 2.
d Mat. 6.

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Vñ für vns nit in versuchūg/

sonder erlöse vns vom bösen/ das ist / dieweil wir auß vns selbst so schwach sein/daß wir nit einen augenblick bestehen können a/vnd darzu vnsere abgesagte feind/d Teufel b/die welt c/ vnd vnser eigen fleisch d / nit auffhören vns anzufechten : so wollest vns erhalten vnd stercken durch die krafft deines heiligen Geistes/ auff dz wir jnen mögē festē widerstand thun/vñ in diesem geistlichē streit nit vnden ligen e/biß daß wir entlich den sieg volkomlich behalten. f

a Ioh. 15. Psal. 103. b 1. Pet. 5. Ephes. 6. c Ioh. 15. d Rom. 7. Galat. 5. e Mat. 26. Mar. 13. f 1. Thess. 3. & 5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

Antwort.

Denn dein ist das Reich/ die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit/ das ist/ Solchs alles bitten wir darumb von dir / daß du als vnser König/vnd aller ding mechtig/vns alles guts geben wilst/ vnd kanst g / vnd daß dadurch nicht wir/ sonder dein heiliger Name ewig sol gepriesen werdē. h

g Rom. 10. 2. Pet. 2. h Ioh. 14. Psal. 115.

Was

Frag.

Was bedeut das wörtlein/ Amen:

Antwort.

Amen heist/ das sol war vnd gewiß sein. Denn mein gebet viel gewisser von Gott erhöret ist / denn ich in meinem hertzen füle/ daß ich solches von ihm begere. a

a 2. Cor. 1. 2. Tim. 2.

Verzeichnis der fürnemsten Text/ wie die ordentlich im vorgehenden Catechismo erkleret sein.

I.

Summa des Göttlichen Gesetzes/

Darauß wir vnser Sünd vnd elendt erkennen.

Du solt lieben Gott deinen HERREN von gantzem her- Matt. 22.

 tzen/

tzen / von gantzer seelen / von gātzem gemüth vñ allen krefftē / diß ist das fürnembste vnd das gröste gebot. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nechsten liebē als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Deut. 27. Verflucht sey jederman / der nicht bleibt in allem dem / das geschrieben stehet / in dem Buch des Gesetzes / das ers thue.

II.

Die Artickel vnsers Christlichen glaubens /

Oder summa des Euangelions

Auß dem wir lernen vnser erlösung.

Ich

Ich glaub in Gott Vater/ den Almechtigen / Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Son / vnsern HERREN / der empfangen ist von dem heiligen Geist / geborẽ auß Maria der Jungfrawen/ gelittẽ vnder Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vñ begraben/ abgestiegẽ zu der Hellen / am dritten tag wider aufferstanden von den todten/ auff gefaren gen himel / sitzet zu der rechten Gottes / des allmechtigen Vaters/ von dannen er kõmen wird/ zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen

 Geist/

Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirch / die gemeinschafft der Heiligen / vergebung der Sünden/ aufferstehung des fleisches/ vnd ein ewiges leben.

Einsatzung der heiligen Sacrament/

Durch welche der heilige Geist vns diese erlösung versiegelt vnd versichert.

Einsatzung des heiligen Tauffs.

Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie im namen des Vaters/ vñ des Sons/ vnd des heiligen Geists. Wer da glaubt vnd getaufft wirdt/ der wirdt selig werden : wer aber nicht glaubt/ der wird ver

dampt

dampt werden.

Einsatzung des heiligen Abendmals Christi.

Vnser HERR Jesus in der nacht da er verrhaten ward/ nam er das brod / dancket vnd brachs vñ sprach: Nemet esset/ das ist mein leib/der für euch gebrochen wird/Solchs thut/zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal/ vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem blut/ solchs thut/ so offt jrs trinckt/zu meiner gedechtnuß: Denn so offt jr von diesem brod esset/vnd von diesem Kelch trinckt/solt jr des HERRN todt verkündigen/

biß das er kompt. Vnd der heilige Paulus in der ersten an die Corinther im 10. cap. spricht also: Der kelch der dancksagung/damit wir danck sagē/ist er nit die gemeinschafft des bluts Christi? Das brodt das wir brechen/ist das nit die gemeinschafft des leibs Christi? denn ein brod ists/so seind wir viel ein leib/dieweil wir alle eines brods theilhafftig seind.

III.

Das Gesetz oder die zehen Gebot Gottes.

Auß welchen wir lernē/wie wir Gott für solche wolthat sollen in vnserm gantzen leben danckbar sein.

Gott

Gott redet alle dise wort.

Das erst Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß gefüret habe.

Du solt kein ander Götter für mir haben.

Das ander Gebot.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Him̃el / noch deß / dz vndẽ auff Erden / oder deß / das im wasser vnder der erden ist / Du solt sie nicht anbeten / noch jnen dienen / deñ ich der HERR dein Gott

Gott/bin ein starcker eyueriger Gott/der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern biß ins dritt vnd vierd glied/deren die mich hassen / vnd thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben / vnd meine Gebot halten.

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen des HERREN deines Gottes nicht mißbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen / der seinen Namē mißbraucht.

Das vierde Gebot.

Gedenck des Sabbath tags/ das du jhn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine

werck

werck thun / aber am sieben-
den tage ist der Sabbath des
HERREN deines Gottes /
da solt du keine arbeit thũ/noch
dein Son/noch deine Tochter/
noch dein Knecht / noch deine
magt/noch dein Vieh/noch der
frembdling der in deinẽ thoren
ist. Deñ in sechs tagen hat der
HERR him̃el vnd erden ge-
macht/vnd das Meer/ vnd al-
les was drinnen ist / vnd rhuete
am sibenden tage/darum̃ segne-
te der HERR den Sabbath
tag/vnd heiligte jn.

Das fünfft Gebot.

Du solt dein Vater vnd dei-
ne Mutter ehren / auff daß du
lang lebest im Land / das dir
der

der HERR dein Gott gibt.

Das sechst Gebot.

Du solt nit tödten.

Das siebend Gebot.

Du solt nit Ehebrechen.

Das acht Gebot.

Du solt nit stelen.

Das neunde Gebot.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider dienen nechsten.

Das zehende Gebot.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß / Laß dich nit gelüsten deines nechsten weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd / noch seines Ochsen/noch seines Esels/ noch alles das dein nechster hat.

Das

Das Christliche Gebet/

Welchs vns Christus selbst gelehret/ vnser danckbarkeit fürnemlich damit gegen Gott zuerzeigen/ vnd alle notdurfft Leibs vnd der Seelen von jhm zuerlangen.

Vnser Vater der du bist im himmeln.

Geheiliget werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein will geschehe/ auff erden wie im himmel.

Vnser teglich brod gieb vns heut.

Vnd vergieb vns vnser schult/ als wir vergeben vnsern schuldigern.

Vnd

Vnd füre vns nicht in versuchung: sonder erlöse vns vom Bösen.

Denn dein ist das Reich/ vn̄ die krafft/ vnd die herrligkeit in ewigkeit/ Amen.

An den Christlichen Leser.

Was im ersten truck vbersehen/ als fürnemlich folio 55. Ist jetzunder auß befelch Churfürstlicher Gnaden. addiert worden.

1 5 6 3.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Friedrich

Catechismus Oder Christlicher Vnderricht wie der in Kirchen vnd Schulden der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt

Heydelberg 1563

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Past.175(6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11301719-7